HAAS + SOHN

Pelletofen mit Wärmetauscher

Aufstellungs- und Bedienungsanleitung
Pelletofen mit Wärmetauscher

DE

0553808001405r

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie werden darin über Funktion und Handhabung dieses Ofens informiert und zusätzlich können Sie durch richtiges Heizen Brennstoff sparen und die Umwelt schonen.
Das beiliegende **Geräteblatt** ist Bestandteil dieser Bedienungsanleitung.

Zeichenerklärung



Die wichtigsten Hinweise sind mit der Überschrift **WARNUNG** versehen. Die mit der Überschrift **WARNUNG** versehenen Hinweise weisen auf die **ernsthafte Gefahr der Beschädigung des Heizgeräts bzw. auf Verletzung** hin.



Der mit der Überschrift **Hinweis** versehene Vermerk weist auf die mögliche Beschädigung Ihres Heizgeräts hin.



Ein Vermerk als solcher weist Sie ganz allgemein auf wichtige Informationen für den Betrieb Ihres Heizgeräts hin.

DE

Inhalt

1. Auf dem Typenschild und Technischem Datenblatt angegebene Parameter gemäß EN 16510 ... 1
2. Allgemeine Hinweise ... 3
3. Allgemeine Sicherheitshinweise ... 3
4. Elektrischer Anschluss ... 4
5. Schornstein ... 4
5.1. Wetterverhältnisse ... 5
5.2. Kaminzug vom Schornstein bei Betrieb des Ofens ... 5
5.3. Anschluss an den Schornstein ... 5
5.3.1. Mehrfachbelegung ... 5
5.3.2. Anschluss an bestehenden Schornstein (Beispiel) ... 6
6. Aufstellung ... 6
6.1. Mindestabstände zu brennbare Bauteile ... 7
6.2. Verbrennungsluftversorgung ... 8
6.3. Raumluftabhängiger Betrieb: ... 8
6.3.1. Raumluftunabhängiger Betrieb (RLU): ... 8
6.4. Außenluftanschluss ... 8
6.4.1. Außenluftanschluss (RLU) ... 9
6.5. Raumtemperaturfühler ... 10
6.6. Hydraulischer Anschluss an den Heizkreislauf ... 10
7. Allgemeine Funktion von Pelletofen - WT ... 11
7.1. Betriebsweise - „Raumtemperatur ja“ ... 11
7.2. Betriebsweise - „Raumtemperatur nein“ ... 11
8. Funktionen der Bedieneinheit ... 12
8.1. Tasten ... 12
8.1.1. Symbole am Display (Betriebseinstellung „Raumtemperatur ja“) ... 12
8.1.2. Symbole am Display (Betriebseinstellung „Raumtemperatur nein“) ... 12
9. Betrieb des Pelletofens ... 13
9.1. Geeignete Brennstoffe ... 13
9.2. Ungeeignete Brennstoffe ... 13
9.3. Erste Inbetriebnahme ... 13
9.3.1. Allgemein: ... 13
9.3.2. Wlan Modul Anschluß am Pelletofen ... 14
9.3.3. Bedieneinheit: ... 14
9.3.4. Betriebseinstellung „Raumtemperatur nein“ ... 15
10. Zusatzfunktionen der Bedieneinheit ... 17
10.1. Hintergrundbeleuchtung ... 17
10.2. Energiesparmodus - Anzeige Raumtemperatur IST ... 17
10.3. Tastensperre (Kindersicherung) ... 17
11. Funktionen im Hauptmenü ... 17
11.1. Hauptmenü – Funktionen auswählen ... 17
11.1.1. Betriebsart Wochenprogramm – bei Betriebseinstellung: „Raumtemperatur ja“ ... 18
11.1.2. Betriebseinstellung-Raumtemperatur Regelung. „ja-nein“ ... 19
11.1.3. Einstellung der Sprache ... 19
11.1.4. Einstellen der Uhrzeit und des Datums ... 20
11.1.5. Heizkurve – bei Betriebseinstellung: „Raumtemperatur ja“ ... 20
11.1.6. Eco-Mode ... 20
11.1.7. Parameter Wasser Einstellungen ... 21
11.1.8. Fehlerprotokoll ... 23
11.1.9. Display Helligkeit Kontrast ... 23

11.1.10. Betriebsstunden 23
11.1.11. Info Software - Version 23
11.1.12. Prüfeinstellung 24
12. Betriebszustände 24
12.1. Start Zone 1-20 (Startphase) 24
12.2. Heizbetrieb 24
12.3. Brennertest (Brenner-Reinigung) 25
12.4. Abkühlung 25
12.5. ECO-Mode 25
12.6. Pause in der Betriebseinstellung „Raumtemperatur ja“ 25
12.7. Pause in der Betriebseinstellung „Raumtemperatur nein“ 26
12.8. Abschaltung 26
12.9. Abkühlung 26
12.10. Fehlernanzeige - Störung 26
12.11. AUS 26
13. Überhitzungsschutz 26
14. Stromausfall 26
15. Reinigungs- und Wartungsarbeiten (siehe Geräteblatt Punkt 3+4.) 27
16. Störungen, Ursachen, Behebung 27
16.1. Störung – Fehlercode Fxxx 27
17. Allgemeine Hinweise / Störungen 30
18. Gewährleistung 30
19. Ersatzteilbestellungen / Serviceanfragen / Reklamationen 31
20. Anleitung für das Zerlegen eines Heizgerätes am Ende des Lebenszyklus 31

1. Auf dem Typenschild und Technischem Datenblatt angegebene Parameter gemäß EN 16510

Parameter	Einheit	Erläuterung
P_{nom}	kW	Nennwärmeleistung
P_{part}	kW	Teillast-Wärmeleistung
P_{SHnom}	kW	Nenn-Raumwärmeleistung
P_{SHpart}	kW	Teillast-Raumwärmeleistung
P_{Wnom}	kW	Nenn-Wasserwärmeleistung
P_{Wpart}	kW	Teillast-Wasserwärmeleistung
CO_{nom} (13% O_2)	mg/m³	CO-Emission bei Nennwärmeleistung
CO_{part} (13% O_2)	mg/m³	CO-Emission bei Teillast-Wärmeleistung
NOx_{nom} (13% O_2)	mg/m³	NOx-Emission bei Nennwärmeleistung
NOx_{part} (13% O_2)	mg/m³	NOx-Emission bei Teillast-Wärmeleistung
OGC_{nom} (13% O_2)	mg/m³	Kohlenwasserstoff-Emission bei Nennwärmeleistung
OGC_{part} (13% O_2)	mg/m³	Kohlenwasserstoff-Emission bei Teillast-Wärmeleistung
PM_{nom} (13% O_2)	mg/m³	Partikel-Emission bei Nennwärmeleistung
PM_{part} (13% O_2)	mg/m³	Partikel-Emission bei Teillast-Wärmeleistung
η_{nom}	%	Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung
η_{part}	%	Wirkungsgrad bei Teillast-Wärmeleistung
p_{nom}	Pa	Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung
p_{part}	Pa	Mindestförderdruck bei Teillast-Wärmeleistung
T_{snom}	°C	Temperatur am Abgasstutzen bei Nennwärmeleistung
T_{spart}	°C	Temperatur am Abgasstutzen bei Teillast-Wärmeleistung
pw	bar	Zulässiger maximaler Wasserbetriebsdruck
d_R	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von der Rückseite
d_S	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von den Seiten
d_C	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von der Oberseite zur Decke
d_P	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von der Vorderseite
d_F	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von der Vorderseite im unteren vorderen Strahlungsbereich
d_L	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von der Vorderseite im seitlichen vorderen Strahlungsbereich
d_B	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — unterhalb des Bodens
el_{SB}	W	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie im standby
el_{max}	W	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie bei Nennwärmeleistung
el_{min}	W	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie bei Teillast-Wärmeleistung
W_{max}	W	Maximale elektrische Leistungsaufnahme

E, f	V, Hz	Versorgungsspannung, Frequenz
		Die Bedienungsanleitung ist zu lesen und zu befolgen!

Typenschild

DE

2. Allgemeine Hinweise

- Bitte überprüfen Sie das Gerät beim Auspacken auf Transportschäden. Bei Mängeln melden Sie diese umgehend Ihrem Ofenfachhändler!
- Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie die jeweilige Landesbauordnung oder Feuerungsverordnung müssen beim Aufstellen, Anschließen und bei der Inbetriebnahme der Feuerstätte eingehalten werden.
- Der in dieser Anleitung beschriebene Pelletofen ist nach EN 16510 und nach elektrotechnischer Norm EN 60335-1 und EN 60335-2-102 geprüft.
- Das Geräteblatt und das Technische Datenblatt sind Bestandteil dieser Aufbau- und Bedienungsanleitung.

3. Allgemeine Sicherheitshinweise

- Durch den Abbrand von Brennmaterialien wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen des Heizgerätes (z.B. Türen, Sichtfensterscheiben, Seitenwände, Vorderwand, Rauchrohre) führt.
- Das Gerät startet im "Pause Modus" selbständig. Auf Grund der Hitzeentwicklung an der Scheibe ist dafür Sorge zu tragen, dass sich im Aufstellungsraum keine unbeaufsichtigten, mit dem Betrieb des Pellet-Kaminofens nicht vertrauten Personen befinden.
- Luftabsauganlagen wie z.B. Lüftungsanlagen, Dunstabzug, Abluft-Wäschetrockner etc. oder weitere Feuerstätten dürfen die Luftversorgung für den Ofen nicht störend beeinflussen.
- Während des Betriebes darf die vorgesehene Verbrennungsluftöffnung nicht geschlossen, gedrosselt, verengt, verdeckt oder zugestellt werden.
- Bei Öfen mit Außenluftanschluss darf die Öffnung während des Betriebes nicht ver- bzw. geschlossen werden.
- Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- Die Feuerraumtür darf nur zur Reinigung und Wartung während des Betriebszustandes „AUS“ geöffnet werden. Sonst ist diese immer geschlossen zu halten.
- Der Pellet-Kaminofen darf erst nach fachgerechtem Anschluss an den Kamin mit dem Stromnetz verbunden werden.
- Das im Pelletbehälter befindliche Schutzgitter darf nicht entfernt werden.
- Der Pelletofen darf nur mit geschlossenem Tankdeckel betrieben werden.
- Verwenden Sie niemals Flüssigbrennstoffe, um den Pellet-Kaminofens in Betrieb zu setzen bzw. die vorhandene Glut aufzufrischen.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in anschließenden Räumen verboten!
- Wenn die Netzanschlussleitung dieses Gerätes beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

WARNUNG

Der Ofen darf nicht im gemeinsamen Betrieb von kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen in der Wohnung in Betrieb genommen werden.

Anmerkung

Ausnahmen:
RLU zertifizierte Geräte können auch mit Dunstabzug, Abluft-Wäschetrockner und Be- und Entlüftungsanlagen betrieben werden wenn der Ofen auch raumluftunabhängig angeschlossen wurde.

4. Elektrischer Anschluss

- Der Ofen wir mit einer Netzspannung von 230V 50Hz betrieben.
- Verwenden sie nur das Original mitgelieferte Netzkabel.
- Die Steckdose muss leicht zugänglich sein.

5. Schornstein

WARNUNG

Der Schornstein muss z. B. aus Edelstahl oder Keramik (innen glasiert) ausgeführt sein, damit er für einen nassen Betrieb geeignet ist und dieser nicht versotten kann. Dies ist auf Grund der niedrigen Abgastemperatur Ihres Pellet-Kaminofens notwendig.

WARNUNG

Vor der Installation muss immer eine Schornsteinberechnung nach Norm erfolgen.

WARNUNG

Minimaler Durchmesser vom Kaminrohr soll Ø 100 mm sein.

WARNUNG

Der Pelletofen mit WT ist nicht als Hauptheizung vorgesehen!

HINWEIS

Bitte beachten sie nationale Vorschriften.

5.1. Wetterverhältnisse

Zum sicheren Betrieb der Feuerstätte ist grundsätzlich darauf zu achten, dass der Schornstein den erforderlichen Kaminzug aufbauen kann. Dies ist besonders in der Übergangszeit (z.B. Herbst oder Frühjahr) oder bei schlechten Wetterverhältnissen (z.B. starker Wind, Nebel usw.) zu berücksichtigen.

5.2. Kaminzug vom Schornstein bei Betrieb des Ofens

min. Kaminzug:	5 Pa	- wird das Minimum vom Kaminzug nicht erreicht, so ist ein ordnungsgemäßer Betrieb der Feuerstätte nicht möglich und zu einer erhöhten Verschmutzung von Brenner und der Sichtscheibe.
max. Kaminzug:	15 Pa	- bei Überschreitung vom maximal zulässigen Kaminzug führt dies zu einem erhöhten Brennstoffverbrauch.

5.3. Anschluss an den Schornstein

HINWEIS

Zum Anschluss an den Kamin sollen gasdichte Rauchrohre verwendet werden. Genehmigte Flex-Stahlrohre sind ebenfalls geeignet. Bitte beachten sie nationale Vorschriften.

- Das Rauchrohr muss sicher auf dem Abgasstutzen montiert sein.
- Das Abgasrohr darf nicht mit Gefälle zum Schornstein verlegt werden.
- Es ist unbedingt darauf zu achten, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt, dadurch würde der Auftrieb der Rauchgase gestört werden und die optimale Reinigung des Schornsteins wird verhindert.
- Zur Einführung in den Schornstein wird die Verwendung eines Wandfutters empfohlen.
- Längere waagrechte Abgasrohrverbindungen verringern den notwendigen Kaminzug.
- Alle in den gleichen Schornstein führenden Öffnungen, wie z.B. Ofen- und Schornsteinreinigungsöffnungen müssen geschlossen sein.

DE

5.3.1. Mehrfachbelegung

Die Mehrfachbelegung bei Pelletöfen ist grundsätzlich nur dann möglich, wenn folgende Punkte bei allen Geräten gegeben sind:
- Die Kennlinie der Gebläse der installierten Geräte ist identisch oder vergleichbar,
- die installierten Geräte haben die gleiche Geräteleistung und
- alle Geräte sind im selben Aufstellraum angeordnet.

5.3.2. Anschluss an bestehenden Schornstein (Beispiel)

Kondensatkappe hilft beim Reinigen und im Fall von Kondensat.

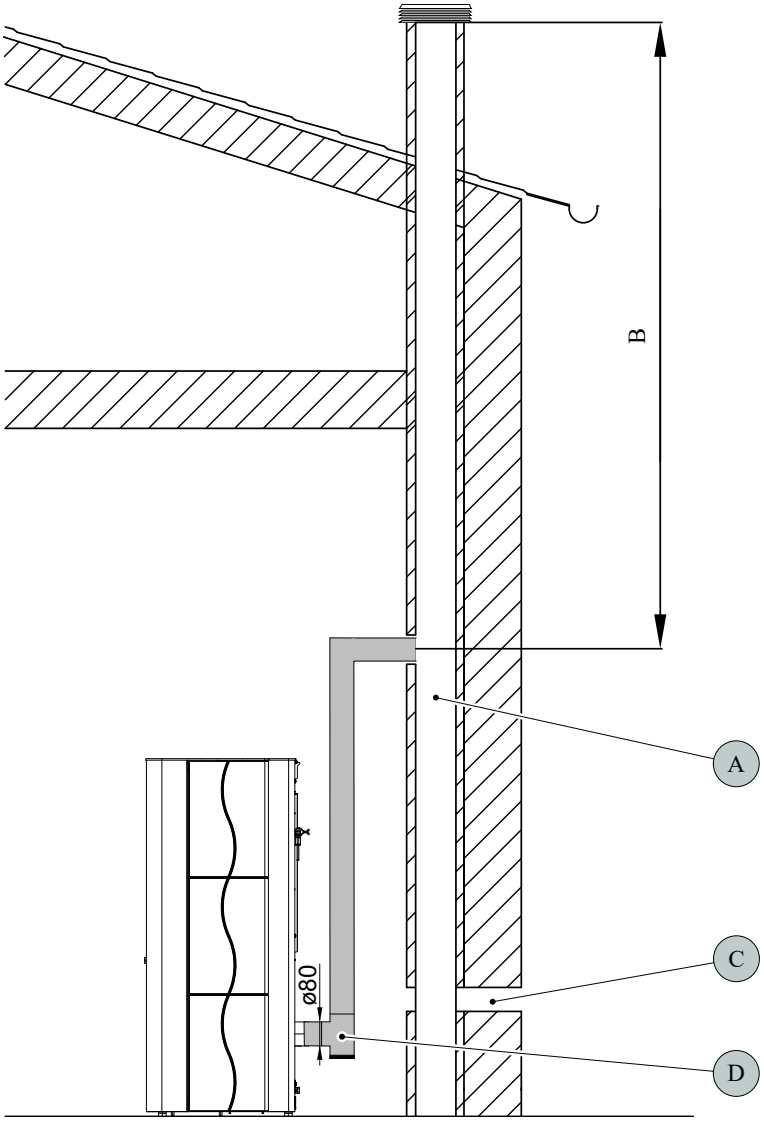


Abbildung 1: Anschluss auf Schornstein:

A	Schornstein
B	Effektive Schornsteinhöhe
C	Außenlufteingang
D	T-Stück mit Kondensatkappe

6. Aufstellung

HINWEIS

Folgende Abstände sind für Wartungs-und Service Arbeiten einzuhalten!
seitlich – minimal 50 cm
hinten – minimal 25 cm

6.1. Mindestabstände zu brennbare Bauteile

HINWEIS

Bei der Aufstellung des Pelletofens müssen grundsätzlich die behördlich angeordneten Brandschutzbestimmungen befolgt werden.
Bitte beachten sie diesbezüglich nationale Vorschriften.

WARNUNG

Als Mindestentfernung zu brennbaren oder temperaturempfindlichen Materialien (z. B. Möbel, Tapete, Holzverkleidung) bzw. von tragenden Wänden müssen die angegebenen Abstände „hinten“, „seitlich“ und im „Strahlungsbereich nach vorne“ **laut Typenschild** eingehalten werden.

WARNUNG

Fußbodenschutz:
Bei brennbaren oder temperaturempfindlichen Fußbodenbelägen muss das Gerät auf eine nicht brennbare Unterlage gestellt werden (siehe Zeichnung).

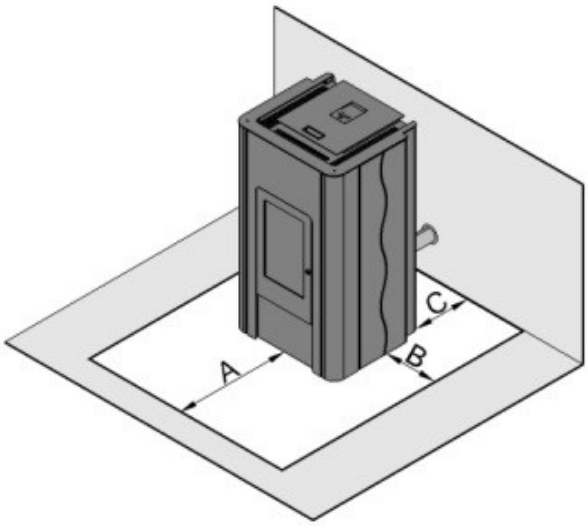


Abbildung 2: Empfehlung für Fußbodenschutz:

A	30 cm – vorne
B	10 cm – seitlich
C	bis zur Aufstellwand

WARNUNG

Das Abstellen oder Montieren von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Ofen oder in dessen Nähe ist verboten!

DE

6.2. Verbrennungsluftversorgung

Anmerkung

Es ist sicherzustellen, dass ausreichend Frischluft am Aufstellungsort vorhanden ist.

6.3. Raumluftabhängiger Betrieb:

Der Pelletofen ist als raumluftunabhängiger Pelletofen nach EN 16510 geprüft und kann raumluftabhängig oder raumluftunabhängig betrieben werden.

In Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen (z. B.: kontrollierten Be - und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug, etc.) ist sicherzustellen, dass der Ofen und die raumluftabhängige Anlage sich gegenseitig überwacht und abgesichert werden (z. B über einen Differenzdruckwächter etc.) Die notwendige Verbrennungsluftzufuhr von ca. 20 m3/h muss gewährleistet sein.
Bitte beachten Sie immer in Absprache mit Ihrem zuständigen Schornsteinfegermeister – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften.

6.3.1. Raumluftunabhängiger Betrieb (RLU):

Die erforderliche Verbrennungsluft wird den Feuerstätten über eine dichte Leitung vom Freien oder zugelassenen Kaminsystem (LAS System), einer Anschlussleitung direkt zugeführt und nicht dem Aufstellraum der Feuerstätten entnommen. Aufgrund dieser Betriebsweise dürfen die Feuerstätten auch in Nutzungseinheiten aufgestellt werden, die dauerhaft luftundurchlässig entsprechend dem Stand der Technik abgedichtet sind sowie in Nutzungseinheiten, die mit mechanischen Be- oder Entlüftungsanlagen ausgerüstet sind.

6.4. Außenluftanschluss

Anmerkung

Wir empfehlen für die Verbrennungsluftversorgung den Außenluftanschluss zu verwenden, um nicht die wertvolle Wohnraumluft beim Heizen zu verbrauchen.

DE

- Hierzu verbinden Sie den an der Rückseite vorhandenen Außenluftanschluss mit einem Schlauch oder ähnlichem geeigneten Zuluftleitung oder an einem dafür vorgesehenen Schornsteinsystem. Der Durchmesser der Zuluftleitung muss mindestens dem Durchmesser des Außenluftanschlusses am Ofen entsprechen.
- Das Ende der Zuluftleitung muss sich im Freien oder einem gut belüfteten Raum (Keller) befinden.

WARNUNG

Es ist nicht empfehlenswert, die kalte Luft über eine direkte Leitung von außen in den Raum zuzuführen, da dies zur Bildung von Kondenswasser führen kann.
Zudem kann eine direkte Leitung von außen zu Zündproblemen führen!

- Um ausreichend Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als ca. 3 m sein und nicht zu viele Biegungen aufweisen.
- Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einer 90°-Biegung nach unten oder mit einem Windschutz enden (siehe Abbildung:Windschutz von Zuluftleitung).

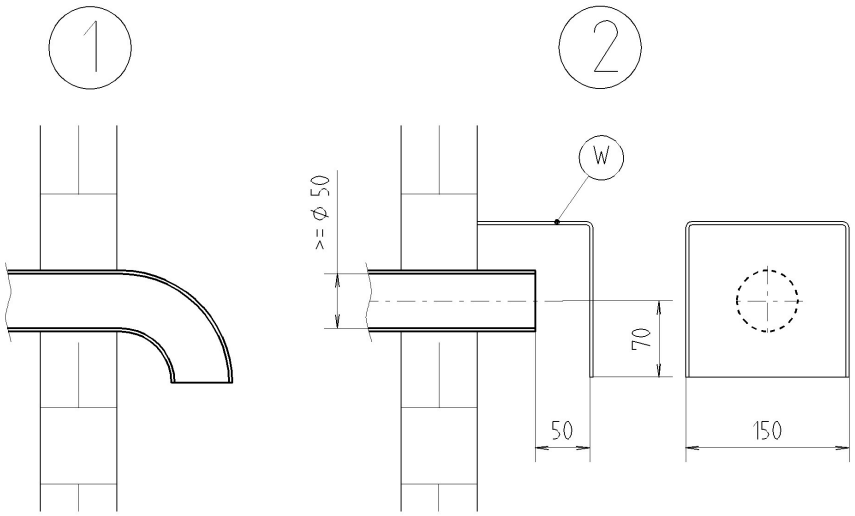


Abbildung 3: Windschutz von Zuluftleitung

WARNUNG

Für einen raumluftunabhängigen Betrieb mit RLU zertifizierte Geräte muss der Außenluftanschluss angeschlossen werden.

Für die Dimensionierung der Zuluftleitung:

Durchmesser Zuluftleitung	Maximale Länge	Max. Anzahl an 90° Bögen
50 mm	0,5 m	1
100 mm	3 m	3

Anmerkung

Sollten die Dimensionen unterschritten werden, so ist ein ordnungsgemäßer Betrieb der Feuerstätte nicht möglich und führt zu einer erhöhten Verschmutzung von Brenner und der Sichtscheibe.

DE

6.4.1. Außenluftanschluss (RLU)

Für einen raumluftunabhängigen Betrieb muss dem Gerät über eine dichte Leitung die Verbrennungsluft von außen, oder von einem zugelassenen Kaminsystem (LAS System), zugeführt werden.

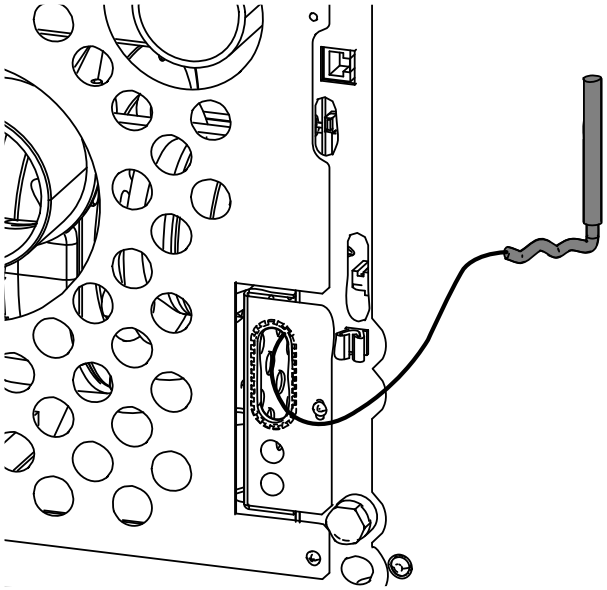
6.5. Raumtemperaturfühler

Anmerkung

Der Raumtemperaturfühler ist auf der Ofenrückwand aufgesteckt. In der Box befindet sich ein ca. 0,8 m langes Kabel, damit der Raumtemperaturfühler vom Ofen weg platziert werden kann-somit erfolgt eine genauere Messung der Temperatur. Messfehler der Raumtemperatur durch die Raurohrverlegung oder div. Aufstellsituationen vom Ofen werden somit vermieden.

HINWEIS

Beim Entfernen des Raumtemperaturfühlers darf der vordere Fühlerteil (Metallteil) nicht am Boden oder Wand aufliegen-dies kann zu Messefehlern führen!



6.6. Hydraulischer Anschluss an den Heizkreislauf

DE

HINWEIS

Der Anschluss des Pelletkaminofen WT an die Heizungsanlage muss ausschließlich durch einen autorisierten Fachbetrieb erfolgen, sodass ein technisch einwandfreier Betrieb gewährleistet ist. Für die mängelfreie Montage ist die ausführende Firma oder bei Eigenmontage der Nutzer verantwortlich.

- Pelletkaminofen WT ohne H+S Hydraulikmodul darf nur auf einem gesicherten und richtig dimensionierten Heizsystem angeschlossen werden.

HINWEIS

- Höchst zulässiger Einlassdruck: 200 kPa (2 bar)
- Mindestens notwendiger Einlassdruck: 80 kPa (0,8 bar)

WARNUNG

Für eine Einbindung des Pelletofens WT ist eine Rücklaufanhebung zwingend erforderlich.

WARNUNG

Die Rücklauftemperatur am Eintritt in den Pelletofen WT muss minimal 55 °C sein.

WARNUNG

Der Pelletofen darf ohne Heizwasser nicht betrieben werden!

WARNUNG

Der Pelletofen darf nur in Verbindung eines Pufferspeichers betrieben werden.

7. Allgemeine Funktion von Pelletofen - WT

Der Pelletofen ist ein wasserführenden Pelletofen, der mit zwei unterschiedlichen Betriebseinstellungen (funktionsweisen) ausgestattet ist:

7.1. Betriebsweise - „Raumtemperatur ja“

In der werkseitig eingestellten Betriebseinstellung „Raumtemperatur Ja“ wird das Heizverhalten des Ofens an die jeweilig eingestellte Raum-Solltemperatur angepasst.
Wird der Ofen gestartet, dann zündet der Ofen automatisch in der Startphase, schaltet nach dem Durchlaufen der Starphase in den Heizbetrieb und nach dem Erreichen der eingestellten Raum-Solltemperatur in die Abkühlung und in weiterer Folge in den Betriebszustand Pause.
Kühlt der Raum ab, dann beginnt der Ofen wieder selbsttätig mit dem Heizbetrieb.

7.2. Betriebsweise - „Raumtemperatur nein“

Wird der Ofen in der Betriebseinstellung „Raumtemperatur nein“ betrieben, dann wird das Heizverhalten des Ofens an die Vorlauftemperatur des Ofens angepasst.
Wird der Ofen gestartet, dann zündet der Ofen automatisch in der Startphase, schaltet nach dem Durchlaufen der Starphase in den Heizbetrieb und nach dem Erreichen der eingestellten Vorlauftemperatur in die Abkühlung und in weiterer Folge in den Betriebszustand Pause.
Kühlt die Vorlauftemperatur des Ofens unter den eingestellten Wert ab, dann beginnt der Ofen wieder selbsttätig mit dem Heizbetrieb.
Die Raumtemperatur wird in der Betriebseinstellung „Raumtemperatur nein“ nicht berücksichtigt.

8. Funktionen der Bedieneinheit

8.1. Tasten



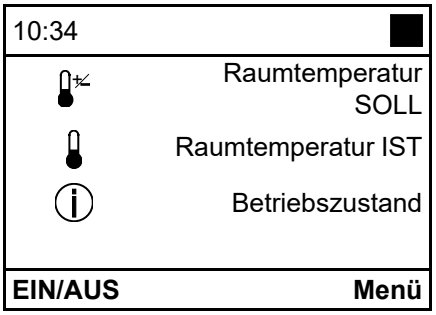
Taste „Ein/Aus“

Taste „Plus“

Taste „Minus“

Taste „OK“

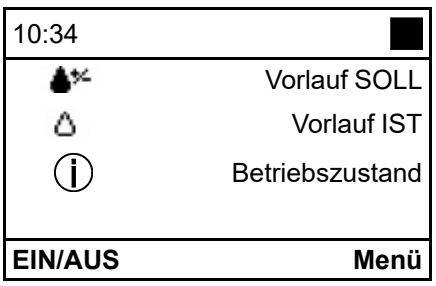
8.1.1. Symbole am Display (Betriebseinstellung „Raumtemperatur ja“)



➡ Symbol ■ : Ofen ist WLAN tauglich

➡ Funktion der Tasten

8.1.2. Symbole am Display (Betriebseinstellung „Raumtemperatur nein“)



➡ Symbol ■ : Ofen ist WLAN tauglich

➡ Funktion der Tasten

DE

9. Betrieb des Pelletofens

9.1. Geeignete Brennstoffe

- Pellet mit 6mm Durchmesser
- **Kennzeichnung: DINplus, ÖNorm M 7135, ENplus-A1, ISO 17225-2**

9.2. Ungeeignete Brennstoffe

- Die Verwendung von minderwertigem oder unzulässigem Brennstoff beeinträchtigt die Funktion Ihres Pelletofens und kann zum Erlöschen der Gewährleistung führen.
- Die Verbrennung von Holzpellet von schlechter Qualität führt dazu, dass die Reinigungsintervalle kürzer werden und dass mehr Brennstoff verbraucht wird.

Anmerkung

Unzulässige Brennstoffe sind z.B.

- Hackschnitzel
- Stroh
- Mais
- Scheitholz
- etc.

9.3. Erste Inbetriebnahme

9.3.1. Allgemein:

Vor der ersten Inbetriebnahme sind eventuell

- vorhandene Aufkleber zu entfernen.
- alle Zubehörteile aus dem Tank bzw. dem Feuerraum zu entnehmen.
- Überprüfen Sie, ob die Feuerraumauskleidung (siehe Geräteblatt) in ihren Verankerungen liegen. Diese könnten durch den Transport bzw. die Aufstellung des Kaminofens verschoben sein.
- Kontrollieren Sie, ob sich der Brenner passgenau in der Halterung befindet.
- Verschließen Sie die Feuerraumtür.
- Füllen Sie den Vorratsbehälter mit den Pellets.
- Netzkabel einstecken.

Anmerkung

Nur bei der **Erstinbetriebnahme** legen Sie ca. 30 Stk. Pellet in den Brenner auf. Dies beschleunigt den Startvorgang.
Durch die unterschiedliche Ausdehnung der verwendeten Materialien können während der Aufheiz-und Abkühlphasen **„Knack-oder Tick-Geräusche“** entstehen.
Grundsätzlich können verschiedene Geräusche während des Betriebs niemals vollständig ausgeschlossen werden. Durch die unterschiedliche Ausdehnung der verwendeten Materialien sowie mechanische Geräusche von Motor, Gebläse etc. können immer wahrnehmbare Geräusche entstehen.

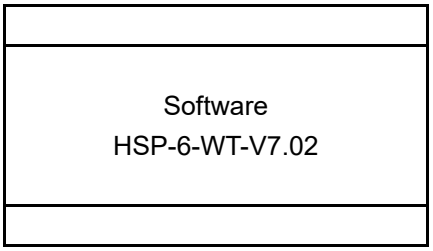
Diese Geräusche werden durch verschiedene, nicht beeinflussbare Faktoren bestimmt und somit nicht als Reklamationsgrund angesehen.

9.3.2. Wlan Modul Anschluß am Pelletofen

Das Wlan Modul darf nur mit dem beim Wlan Modul mitgelieferten RJ 45 Kabel am Gerät angeschlossen werden, siehe Bedienungsanleitung vom Wlan Modul.
Ein Anschluß mit einem LAN Kabel vom Haus-Wlan ist nicht zulässig und beschädigt die Steuerung.

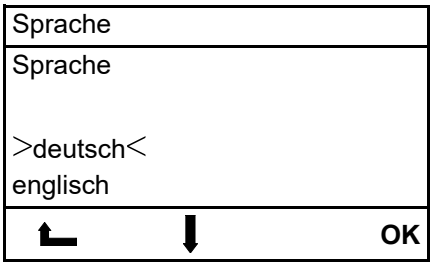
9.3.3. Bedieneinheit:

9.3.3.1. Softwareversion



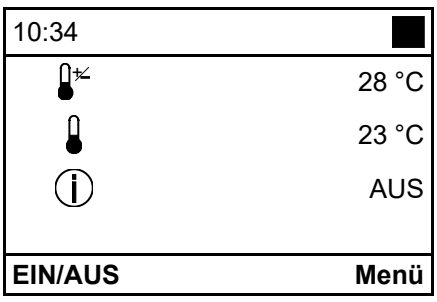
Sobald der Netzstecker angeschlossen wird, erscheint für ca. 7 Sekunden die Software Version am Display. zB:

9.3.3.2. Sprachauswahl



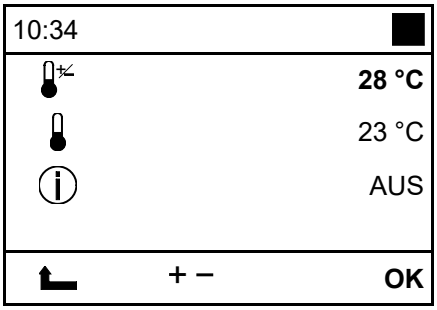
Danach können sie die gewünschte Sprache auswählen.
Vorgangsweise:
Mit den Taste **„Plus“** oder **„Minus“** wird die gewünschte Sprache ausgewählt und mit **„OK“** bestätigt.

9.3.3.3. Startseite



DE

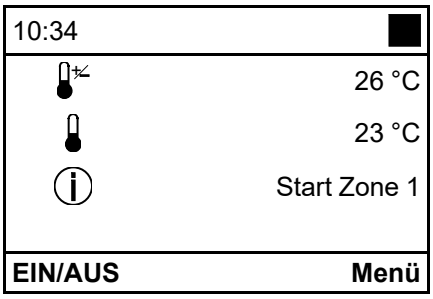
9.3.3.4. Einstellen von Raumtemperatur SOLL (gewünschte Raumtemperatur)



Vorgangsweise:
(bei Werksseinstellung: **Raumtemperatur ja**)
Mit den Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** wird die **„Raumtemperatur SOLL“** eingestellt.
Durch Drücken der Taste **„OK“** wird der eingestellte Wert gespeichert.
Die **„Raumtemperatur SOLL“** kann während des Betriebes mit den Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** jederzeit beliebig oft geändert werden.

Voraussetzung: Am Display muss die Startseite angezeigt werden.

9.3.3.5. Start des Pelletofens in Betriebseinstellung „Raumtemperatur ja“

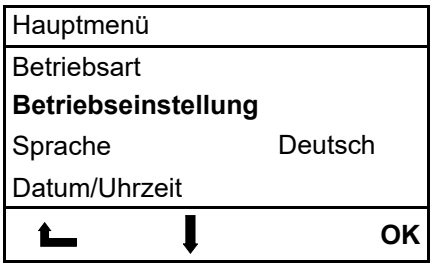


Vorgangsweise:
Drücken Sie auf der Standartseite die Taste **„EIN/AUS“** für ca. **1 Sekunden** um den Ofen in Betrieb zu nehmen.
Bei **„Betriebszustand“** erscheint nun **„Start Zone 1“** und der Startvorgang beginnt.
Durch nochmaliges drücken der Taste **„EIN/AUS“** für ca. **1 Sekunden** wird der Ofen wieder ausgeschalten.
Bei **„Betriebszustand“** erscheint nun **AUS**.

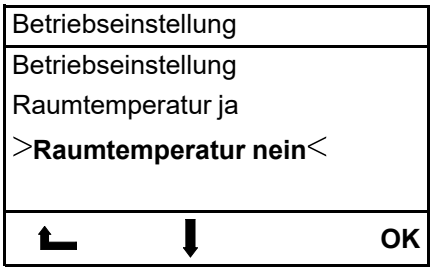
Anmerkung

Durch nochmaliges drücken der Taste **„EIN/AUS“** für ca. **1 Sekunden** wird der Ofen wieder ausgeschalten.
Bei **„Betriebszustand“** erscheint nun **AUS**.
Der Ofen führt die GESAMTE Startphase bis zum Erreichen des Heizbetriebes durch, und schaltet dann erst in den Betriebszustand Abkühlung und anschließend auf „AUS“.

9.3.4. Betriebseinstellung „Raumtemperatur nein“



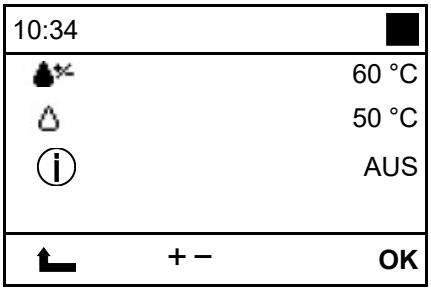
Voraussetzung: Startseite wird angezeigt.
Durch Drücken der Taste **„OK“** erscheint die **Hauptmenü** Seite.
Dieses Menü wird als Scrolldown-Menü dargestellt.
Vorgangsweise:
Mit den Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** wird die Funktion **„Betriebseinstellung“** angewählt. Durch Drücken der Taste **„OK“** öffnet der Ordner.



Durch erneutes Drücken der Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** wird die Betriebseinstellung **„Raumtemperatur nein“** angewählt und mit Taste **„OK“** bestätigt.
Drücken Sie die linke Taste **„EIN/AUS“** um auf die Standartseite zu gelangen.

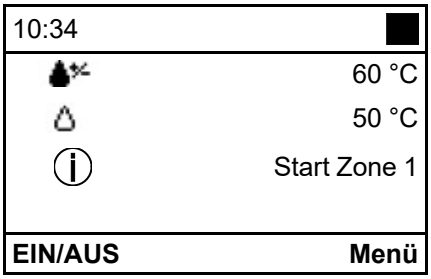
DE

9.3.4.1. Einstellen der Vorlauftemperatur SOLL (TVL-Soll)



Voraussetzung: die Startseite wird angezeigt.
Mit den Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** wird die **„Vorlauftemperatur SOLL“** eingestellt.
Durch Drücken der Taste **„OK“** wird der eingestellte Wert gespeichert.
Die **„Vorlauftemperatur SOLL“** kann während des Betriebes mit den Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** jederzeit beliebig oft geändert werden.

9.3.4.2. Start des Pelletofens in Betriebseinstellung „Raumtemperatur nein“



Vorgangsweise:
Drücken Sie auf der Standartseite die Taste **„EIN/AUS“** für ca. **1 Sekunden** um den Ofen in Betrieb zu nehmen.
Bei **„Betriebszustand“** erscheint nun **„Start Zone 1“** und der Startvorgang beginnt.

Anmerkung

Durch nochmaliges drücken der Taste **„EIN/AUS“** für ca. **1 Sekunden** wird der Ofen wieder ausgeschalten.
Bei **„Betriebszustand“** erscheint nun **AUS**.
Der Ofen führt die GESAMTE Startphase bis zum Erreichen des Heizbetriebes durch, und schaltet dann erst in den Betriebszustand Abkühlung und anschließend auf „AUS“.

WARNUNG

Während der Erstinbetriebnahme kann es kurzzeitig zu Geruchsbildung kommen. Bitte sorgen Sie während dieser Zeit für ausreichende Lüftung des Aufstellraumes und vermeiden Sie ein direktes Einatmen!

Die Lackierung ist anfangs noch empfindlich gegen Kratzer und Beschädigungen, jedoch härtet diese nach mehrmaligen Heizen aus.

Anmerkung

Konnte die Startphase nicht erfolgreich abgeschlossen werden, D. H. keine Flammenbildung oder die erforderliche Temperatur am Thermofühler Abgas nicht erreicht werden, so wird eine Abschaltung eingeleitet und eine Störmeldung ausgelöst („Fehler 2 – Datum und Uhrzeit“). Vor neuerlichen Starten den Brenner ausleeren und wiedereinsetzen.

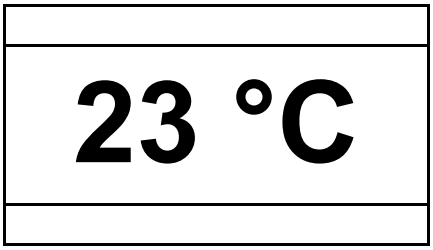
DE

10. Zusatzfunktionen der Bedieneinheit

10.1. Hintergrundbeleuchtung

Die Hintergrundbeleuchtung vom Display wird 5 Minuten nach der letzten Bedienung der Bedieneinheit abgeschaltet und schaltet in den Energiesparmodus.
Durch das Drücken einer beliebigen Taste wird die Hintergrundbeleuchtung eingeschaltet. Erst nach der Aktivierung der Hintergrundbeleuchtung sind die Funktionstasten aktiv. Die Hintergrundbeleuchtung wird auch durch eine ausgelöste Störmeldung aktiviert.

10.2. Energiesparmodus - Anzeige Raumtemperatur IST

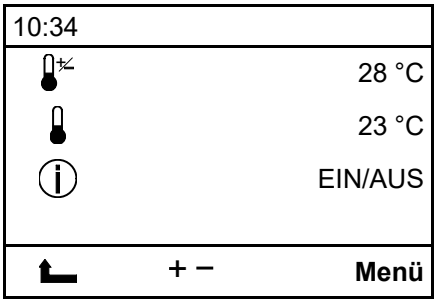


Der Energiesparmodus vom ‚Display wird nach einigen Minuten automatisch aktiviert. Am Display wird Raumtemperatur IST angezeigt.

Anmerkung

Durch Drücken einer beliebigen Taste, erscheint nach ca. 3 Sekunden am Display wiederum die Startseite.

10.3. Tastensperre (Kindersicherung)



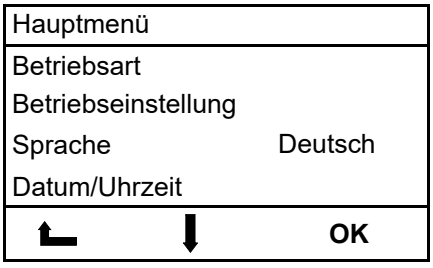
Vorgangsweise:

Aktivierung:
Taste **Menü** für ca. 10 Sekunden gedrückt halten, bis „Tastensperre aktiviert“ am Display erscheint.
Deaktivierung:
Taste **Menü** für ca. 10 Sekunden gedrückt halten, bis „Tastensperre aktiviert“ nicht mehr am Display steht.

DE

11. Funktionen im Hauptmenü

11.1. Hauptmenü – Funktionen auswählen



Voraussetzung: Startseite wird angezeigt.
Durch Drücken der Taste **„OK“** erscheint die **Hauptmenü** Seite.
Dieses Menü wird als Scrolldown-Menü dargestellt.
Vorgangsweise:
Mit den Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** können die Funktionen ausgewählt werden.
Durch Drücken der Taste **„OK“** wird die Funktion angewählt.

Folgende Funktionen befinden sich im Hauptmenü:

- Betriebsart
- Betriebseinstellung
- Sprache
- Datum/Uhrzeit
- Heizkurve (nur bei erfolgter Anwahl von Betriebseinstellung **„Raumtemperatur ja“** anwählbar)
- Eco-Mode
- Netzwerk (Optional: nur sichtbar bei angeschlossenem WLAN-Modul; siehe Beschreibung WLAN Modul)
- Parameter Wasser
- Fehlerprotokoll
- Kontrast
- Betriebsstunden
- Info Software
- Prüfeinstellung

11.1.1. Betriebsart Wochenprogramm – bei Betriebseinstellung: „Raumtemperatur ja“

Betriebsart	b001
>AUS<	
EIN	
Wochenprogramm	
zurück	
EIN/AUS	⬇

Vorgangsweise:
Mit den Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** wird die Funktion Wochenprogramm ausgewählt.
Durch Drücken der Taste **„OK“** wird die Funktion Wochenprogramm angewählt.

Wochenprogramm						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1 E	00:00		A	06:00		25°
2 E	06:00		A	18:00		23°
3 E	18:00		A	24:00		26°
			<>			**Änd.**

Mit den Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** kann der jeweilige **Wochentag** angewählt werden.

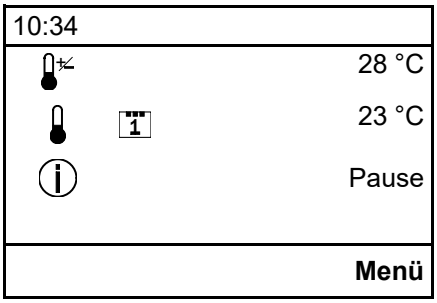
- Durch Drücken der Taste **„OK“** ist der Tag angewählt.

- Heizzonen festlegen:
- Mit den Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** kann nun gewünschte **Einschaltzeit** eingestellt werden.
- Durch Drücken der rechten Pfeiltaste kann die **Einschaltzeit** des jeweiligen Wochentages programmiert werden.
- Durch erneutes drücken der rechten Pfeiltaste wird die gewünschte **Raumtemperatur** angewählt.
- Mit dieser Vorgehensweise können für jeden Tag 3 Heizzonen mit jeweiliger.
- Raumtemperatur eingestellt werden.

Anmerkung

Bei Betriebseinstellung **„Raumtemperatur nein“** ist im Wochenprogramm die Anwahl der Raumtemperatur nicht möglich!

- Symbol Wochenprogramm aktiv: 1



Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste **„EIN/AUS“**.

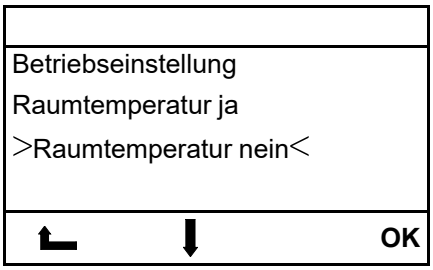
Anmerkung

Frühstart: Befindet sich der Ofen zwischen zwei Heizzonen auf „Pause“, besteht durch Drücken der Taste **„EIN/AUS“** die Möglichkeit eines Frühstarts. Hierfür wird die nächste Heizzone direkt angewählt.

Anmerkung

Frühstop: Ebenso kann durch Drücken der Taste **„EIN/AUS“** im Heizbetrieb Wochenprogramm ein Frühstop betätigt werden, um diese eine Heizzone vorzeigt zu beenden. Die nächste Heizzone startet wieder wie vorher festgelegt.

11.1.2. Betriebseinstellung-Raumtemperatur Regelung. „ja-nein“

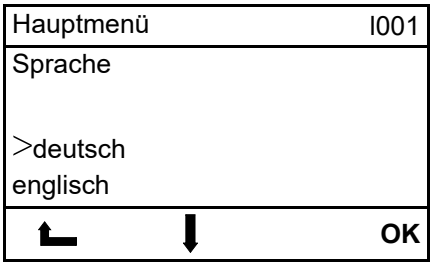


Vorgangsweise:
Mit den Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** wird die Funktion Raumtemperatur „ja oder nein“ ausgewählt.
Durch Drücken der Taste **„OK“** wird die Funktion Raumtemp. Regelung angewählt.

Anmerkung

Bei Einstellung „ja“: wird der Pelletofen nur über die Raumtemperatur geregelt.
Bei Einstellung „nein“: wird der Pelletofen nur über die Vorlauftemperatur geregelt.

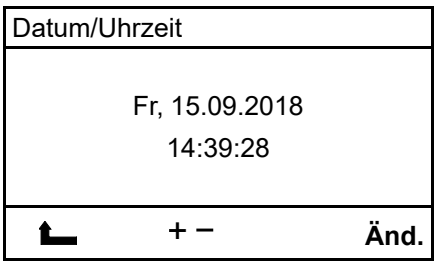
11.1.3. Einstellung der Sprache



Vorgangsweise:
Mit den Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** kann die gewünschte Sprache ausgewählt werden.
Durch Drücken der Taste **„OK“** wird die Einstellung gespeichert.
Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste **„EIN/AUS“**.

DE

11.1.4. Einstellen der Uhrzeit und des Datums



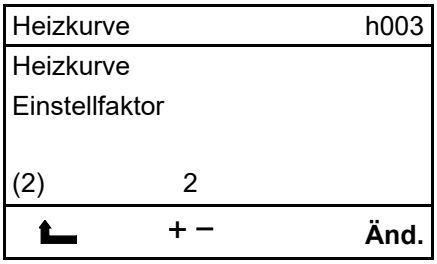
Vorgangsweise:
Durch Drücken der rechten Taste **„OK“** wird das gewünschte Datum sowie Uhrzeit mit den mittleren **„Plus“** sowie **„Minus“** Tasten eingestellt.
Mit der Taste **„OK“** wechselt man von Datum zur Uhrzeit Einstellung.
Durch Drücken der Taste **„OK“** wird die Einstellung gespeichert.

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste **„EIN/AUS“**.

Anmerkung

Sommer- und Winterzeit werden nicht automatisch umgeschalten.

11.1.5. Heizkurve – bei Betriebseinstellung: „Raumtemperatur ja“



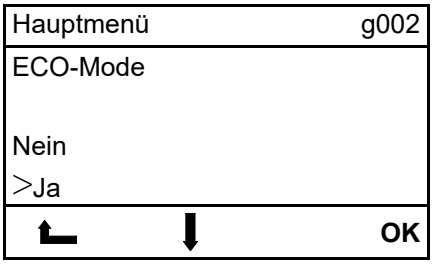
Einstellbereich der Heizkurve von **1** bis **4**. Werkseinstellung: **4**
Der einzustellende Wert richtet sich nach der Größe des Raumes, der beheizt werden soll.
Richtwerte:

- Raumgröße 20 m² - Wert 1
- Raum 25 m² - Wert 2
- Raum 30 m² - Wert 3
- Raum größer 30 m² - Wert 4

Vorgangsweise:
Mit den Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** kann der gewünschte Wert ausgewählt werden.
Durch Drücken der Taste **„OK“** wird die Einstellung gespeichert.
Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste **„EIN/AUS“**.

DE

11.1.6. Eco-Mode



Vorgangsweise:
Mit den Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** kann die gewünschte Zeile ausgewählt werden.
Durch Drücken der Taste **„OK“** wird die Einstellung gespeichert.
Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste **„EIN/AUS“**.

11.1.6.1. Eco-Mode bei Betriebseinstellung „Raumtemperatur ja“

Wenn der Ofen die eingestellte Raumtemperatur erreicht hat, wechselt dieser in den Betriebszustand “Eco-Mode”. Im Eco-Mode schaltet der Ofen nicht aus, sondern läuft auf “kleinerer Flamme” weiter. Wird die erreichte Raumtemperatur trotz kleiner Flamme um mehr als 2 °C überschritten bzw. die Raumtemperaut von 30 ° C Grad überschritten wechselt der Ofen in den Betriebszustand “Abkühlung”. Wenn danach die eingestellte Raumtemperatur um mehr als 1 °C unterschritten wird, beginnt der Ofen wieder zu Heizen.
(Vorrausetzung: Der Ofen muss auf eine Temperatur von unter 70 °C abgekühlt sein)

• Die eingestellte Betriebseinstellung “Eco-Mode JA” bleibt aktiviert.

11.1.6.2. Eco-Mode bei Betriebseinstellung „Raumtemperatur nein“

Wenn der Ofen die eingestellte Vorlauftemperatur (TVL soll) erreicht hat, wechselt dieser in den Betriebszustand “Eco-Mode”. Im Eco-Mode schaltet der Ofen nicht aus, sondern läuft auf “kleinerer Flamme” weiter. Der Ofen heizt so lange im „Eco-Mode“ weiter, bis die Vorlauftemperatur (TVL) 73 °C erreicht hat.

Beispiel:
Wird die Vorlauftemperatur (TVL soll) auf 65 ° C eingestellt und der Parameter „TVL Hyst“ auf 10 ° C eingestellt, schaltet der Ofen nach dem Erreichen der Vorlauftemperatur TVL soll (65 ° C) in den Betriebszustand „Eco Mode“ und heizt auf “kleiner Flamme“ bis 73 ° C weiter. Danach schaltet der Ofen in Betriebszustand „Abkühlung“. Kühlt die Vorlauftemperatur während dem Betriebszustand „Abkühlung“ um 10 °C ab (d.h. 65 °C – 10 °C), dann beginnt der Ofen bei einer Vorlauftemperatur von < 55 °C wieder mit dem Betriebszustand „Heizbetrieb“.
(Vorrausetzung: Der Ofen muss auf eine Temperatur von unter 70 °C abgekühlt sein)

• Die eingestellte Betriebseinstellung “Eco-Mode JA” bleibt aktiviert.

11.1.7. Parameter Wasser Einstellungen

Hauptmenü	
Datum/Uhrzeit	
Heizkurve	
Eco-Mode	Nein
Parameter Wasser	
↵ ↓	**OK**

Vorgangsweise:
Durch Drücken der Taste **„OK“** öffnet der Ordner „Parameter Wasser”.

11.1.7.1. Parameter Wasser Einstellungen-TVL Soll

Hauptmenü	
TVL Soll	**60 °C**
TVL Hyst.	10 °C
TVL Pumpe Ein	55 °C
TVL Pumpe Hyst.	5 °C
↵ ↓	**OK**

Vorgangsweise:
Durch Drücken der Taste **„OK“** öffnet der Ordner „TVL Soll“. Durch erneutes Drücken der Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** kann der Wert 55 °C bis 70 °C eingestellt werden. Mit der Taste **„OK“** wird der Wert bestätigt.
(Werkseinstellung: 60 °C)

Anmerkung

Mit dem Parameter **„TVL Soll“** wird die gewünschte Vorlauftemperatur eingestellt.
Wird diese Vorlauftemperatur während des Heizbetriebes erreicht, dann schaltet der Ofen in den Betriebszustand **„Abkühlung“** und in weiterer Folge in den Betriebszustand **„Pause“**.

11.1.7.2. Parameter Wasser Einstellungen-TVL Hyst.

Hauptmenü	
TVL Soll	60 °C
TVL Hyst.	**10 °C**
TVL Pumpe Ein	55 °C
TVL Pumpe Hyst.	5 °C

Vorgangsweise:
Durch Drücken der Taste **„OK“** öffnet der Ordner „TVL Hyst.“. Durch erneutes Drücken der Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** kann die TVL Hyst. (Einstellwert 5 °C bis 20 °C) eingestellt werden. Mit der Taste **„OK“** wird der Wert bestätigt.
(Werkseinstellung: 10 °C)

DE

↵	↓	**OK**

Anmerkung

Mit dem Parameter **„TVL Hyst.“** wird die Schaltdifferenz zwischen dem Abschalten des Ofens und dem Wiedereinschaltens des Ofens eingestellt.

Anmerkung

Die gewünschte Vorlauftemperatur (TVL soll) wird auf 60 °C eingestellt und der Parameter **„TVL Hyst“** wird auf 10 °C eingestellt. Somit schaltet der Ofen nach dem Erreichen der Vorlauftemperatur TVL soll (60 °C) in den Betriebszustand **„Abkühlung“** und danach in Betriebszustand **„Pause“**. Kühlt die Vorlauftemperatur während dem Betriebszustand **„Pause“** um 10 °C ab (d.h. 60°C – 10°C), dann beginnt der Ofen bei einer Vorlauftemperatur von < 50 °C wieder mit dem Betriebszustand **„Heizbetrieb“**.

11.1.7.3. Parameter Wasser Einstellungen-TVL Pumpe Ein

Hauptmenü	
TVL Soll	60 °C
TVL Hyst.	10 °C
TVL Pumpe Ein	**55 °C**
TVL Pumpe Hyst.	5 °C
↵ ↓	**OK**

Vorgangsweise:
Durch Drücken der Taste **„OK“** öffnet der Ordner „TVL Pumpe Ein“. Durch erneutes Drücken der Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** kann der Wert 50 °C bis 60 °C eingestellt werden. Mit der Taste **„OK“** wird der Wert bestätigt.
(Werkseinstellung: 55 °C)

Anmerkung

Mit dem Parameter **„TVL Pumpe Ein“** wird eingestellt, bei welcher Vorlauftemperatur (TVL soll) sich die Wasserförderpumpe einschaltet.

DE

11.1.7.4. Parameter Wasser Einstellungen-TVL Pumpe Hyst.

Hauptmenü	
TVL Soll	60 °C
TVL Hyst.	10 °C
TVL Pumpe Ein	55 °C
TVL Pumpe Hyst.	**5 °C**
↵ ↓	**OK**

Vorgangsweise:
Durch Drücken der Taste **„OK“** öffnet der Ordner „TVL Pumpe Hyst.“. Durch erneutes Drücken der Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** kann der Wert 2 °C bis 20 °C eingestellt werden. Mit der Taste **„OK“** wird der Wert bestätigt.
(Werkseinstellung: 5 °C)

Anmerkung

Mit dem Parameter **„TVL Pumpe Hyst.“** wird die Schaltdifferenz zwischen dem Abschalten des Ofens und dem Abschalten der Wasserförderpumpe eingestellt.

Anmerkung

Die gewünschte Vorlauftemperatur (TVL Soll) wird auf 60 °C und der Parameter „TVL Pumpe Hyst.“ wird auf 5 °C eingestellt.
Der Ofen schaltet nach dem Erreichen dieser TVL soll (60 ° C) in den Betriebszustand **„Abkühlung“** und danach in den Betriebszustand **„Pause“**. Die Wasserförderpumpe läuft weiter und schaltet erst dann aus, wenn die Vorlauftemperatur kleiner „TVL soll“ minus „TVL Pumpe Hyst.“ ist, d. h. die Wasserförderpumpe schaltet aus, wenn die Vorlauftemperatur auf 55 °C abgesunken ist.

11.1.8. Fehlerprotokoll

Fehlerprotokoll		
F0018	13–07	17:03
F0009	12–07	15:11
F0040	12–07	15:08
F0026	11–06	14:58
↵	↓	**OK**

Vorgangsweise:
Mit den Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** können vorhandene Fehler mit Datum und Uhrzeit abgelesen werden.
Im Fehlerprotokoll (Fehlerspeicher) werden die letzten 64 Fehlermeldungen, mit Datum und Uhrzeit aufgezeichnet.
Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste **„EIN/AUS“**.

11.1.9. Display Helligkeit Kontrast

Hauptmenü	
Fehlerprotokoll	
Kontrast	
Betriebsstunden	1496 h
Info Software	
↵ ↓	**OK**

Vorgangsweise:
Mit den Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** kann der gewünschte Wert ausgewählt werden.
Durch Drücken der Taste **„OK“** wird die Einstellung gespeichert.
Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste **„EIN/AUS“**.

11.1.10. Betriebsstunden

Hauptmenü	
Fehlerprotokoll	
Kontrast	
Betriebsstunden	1496 h
Info Software	
↵ ↓	**OK**

Unter diesem Menüpunkt wird im Hauptemenü der aktuelle Wert der Betriebsstunden angezeigt.

11.1.11. Info Software - Version

Info Software
SW-Version: HSP-6-WT-V7.02
Prüfdatum: 2017–09–15

Vorgangsweise:
Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste **„EIN/AUS“**.

DE



11.1.12. Prüfeinstellung

Prüfeinstellung	
Codeeingabe	
" * "	
	+ − OK

Das Heizen in der Prüfeistellung ist nur durch Fachpersonal diverser Prüflabore gestattet!
In diesem Menü wird die Teillast / Nennlast laut Norm EN 16510 geprüft.
Vorgangsweise:
Mit den Tasten **„Plus“** oder **„Minus“** wird der notwendige Code eingegeben.

Der Code lautet wie folgt: **1854**
Durch Drücken der Taste **„OK“** wird die Einstellung gespeichert.
Danach wird die Prüfeinstellung Teillast oder Nennlast angewählt.
Durch Drücken der Taste **„OK“** wird der **„START“** der jeweiligen Prüfeinstellung aktiviert. Verwendeter Prüfbrennstoff: Domo Pellets

Typ	Förderdruck bei Nennwärmeleistung / Teillast
HSP 6 home-WT	12 / 5 Pa

12. Betriebszustände

12.1. Start Zone 1-20 (Startphase)

Die Startphase beginnt, wenn:

- die aktuelle Raumtemperatur die eingestellte Solltemperatur um 1 °C unterschreitet
- der Ofen auf eine Temperatur von unter 70 °C abgekühlt ist.

DE

In der „Startphase“ wird die Brennerschale mit einer genau definierten Menge an Brennstoff gefüllt und diese Brennstoffmenge wird mittels eines elektrischer Zündung gezündet.

Die gesamt „Startphase“, kann bis zu 20 Zonen durchlaufen. Sie wird nach dem Erreichen einer genau definierten Temperatur am „Flammentemperaturfühler“ beendet und die Steuerung leitet in den Betriebszustand **„Heizbetrieb“** über. Somit kann die Dauer der „Startphase“ zeitliche Unterschiede aufweisen.
Kann während der Startphase keine Flammenbildung oder die erforderliche Temperatur am „Flammentemperaturfühler“ erreicht werden, wird eine Abschaltung eingeleitet.

12.2. Heizbetrieb

Regelung Betriebseinstellung **Raumtemperatur ja**:

Nach dem positiven Abschluss der **„Startphase“** schaltet der Ofen automatisch in den Betriebszustand **„Heizbetrieb“**. Die Heizleistung des Ofens modular an die Raumtemperatur bzw. an den Unterschied zwischen Raumtemperatur IST und Raumtemperatur SOLL angepasst. Ist der Unterschied zwischen Raumtemperatur SOLL und Raumtemperatur IST groß, so heizt der Ofen mit einer größeren Heizleistung.
Je weiter sich die Raumtemperatur IST der Raumtemperatur SOLL nähert, desto mehr wird die Heizleistung des Ofens verringert.

Anmerkung

Die Funktion von Thermostat Puffer ist nicht in Betriebseinstellung “Raumtemperatur ja” aktiv.

Regelung Betriebseinstellung **Raumtemperatur nein**:

Nach dem positiven Abschluss der **„Startphase“** schaltet der Ofen automatisch in den Betriebszustand **„Heizbetrieb“**. Die Heizleistung des Ofens moduliert je nach Einstellung Parameter Wasser. Der Ofen regelt nur auf die eingestellte Vorlauftemperatur, die Raumtemperatur hat in dieser Betriebseinstellung keinen Einfluss auf die Regelung des Pelletofens.
Nach dem Erreichen der eingestellten „Vorlauftemperatur TVL soll“ schaltet der Ofen in den Betriebszustand **„Abkühlung“** und in weiterer Folge in den Betriebszustand **„Pause“**.
Am Display wird „Abkühlung Wassertemperatur xx °C“ angezeigt.

12.3. Brennertest (Brenner-Reinigung)

Während des Betriebszustandes **„Heizbetrieb“** wird in zyklischen Zeitabständen (zB. 30 Minuten) eine automatische Brennerreinigung durchgeführt. Die Dauer dieses Vorganges beträgt ca. 2 Minuten.

12.4. Abkühlung

Wird die eingestellte Raumtemperatur SOLL oder die eingestellte Vorlauftemperatur TVL bör. Erreicht oder die Taste „EIN/AUS“ gedrückt, dann wechselt der Betriebszustand in **„Abkühlung“**. Die Abkühlungsphase wird zeitgesteuert begrenzt (Dauer ca. 15 Minuten). Nach Beendigung des Betriebszustandes **„Abkühlung“** schaltet das Gerät in den Betriebszustand **„Pause“** oder **„AUS“**.

Wird die eingestellte Raumtemperatur SOLL erreicht, dann wird am Display „Abkühlung“ angezeigt. Schaltet der Ofen auf Grund der erreichten Vorlauftemperatur TVL soll in die Abkühlung, dann wird am Display „Abkühlung Wassertemp xx °C“ angezeigt.

12.5. ECO-Mode

Eco-Mode bedeutet Dauerbetrieb auf kleiner Leistung, wenn die „Raumtemperatur IST oder Vorlauf IST“ größer als die eingestellt „Raumtemperatur SOLL oder Vorlauf SOLL“ ist. D.H. der Ofen schaltet nicht aus, sondern läuft auf „kleinerer Flamme“ weiter. Wird die eingestellte „Raumtemperatur SOLL“ trotz kleiner Flamme um mehr als 2 °C überschritten oder Vorlauftemperatur (TVL) 73 °C erreicht, dann

- wird der Eco-Mode automatisch ausgeschaltet und der Ofen wechselt in den Betriebszustand „Abkühlung“ und
- Eco-Mode Funktion bleibt aktiviert.

12.6. Pause in der Betriebseinstellung „Raumtemperatur ja“

Der Ofen ist in Warteposition. Bevor der Ofen vom Betriebszustand „Pause“ wieder in den Betriebszustand „Start Zone 1-20“ schalten kann, müssen zwei Startbedingungen erfüllt werden:

- Die eingestellte Raumtemperatur SOLL muss um mind. 1,0 °C unterschritten werden
- Die mit dem Thermofühler-Abgas gemessene Abgastemperatur muss kleiner als 70 °C sein
- Die Vorlauftemperatur (TVL soll) muss auf folgende Temperatur abgekühlt sein „TVL soll“ minus „TVL Hyst.“

12.7. Pause in der Betriebseinstellung „Raumtemperatur nein“

Der Ofen ist in Warteposition. Bevor der Ofen vom Betriebszustand „Pause“ wieder in den Betriebszustand „Start Zone 1-20“ schalten kann, müssen zwei Startbedingungen erfüllt werden:

- Die Vorlauftemperatur (TVL soll) muss auf folgende Temperatur abgekühlt sein „TVL soll“ minus „TVL Hyst.“
- Die mit dem Thermofühler-Abgas gemessene Abgastemperatur muss kleiner als 70 °C sein

12.8. Abschaltung

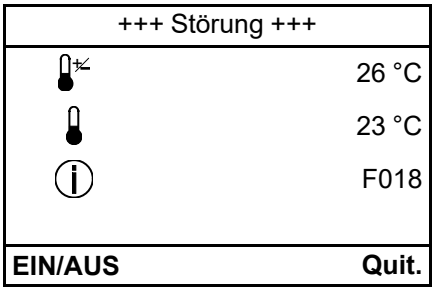
Tritt eine Störung auf, so wird eine Abschaltung eingeleitet. Die Komponenten sind wie folgt geschalten:

- Saugzuggebläse – EIN und Förderschnecke – off und Zündung – off

12.9. Abkühlung

Die Beendigung der Abschaltung ist zeit- und temperaturabhängig. Nach Beendigung der Abschaltung wird im Menü STÖRUNG bei Betriebszustand die Fehlernummer angezeigt.

12.10. Fehlernanzeige - Störung



Der Ofen kann nicht mehr selbstständig in Betrieb genommen werden. Der Bediener kann am Display die Störung ablesen. Nach fachgerechter Behebung der Störung und Quittierung der Störmeldung an der Bedieneinheit kann der Ofen wieder in Betrieb genommen werden.
Fehleranzeige:
Durch Drücken der Taste **„OK“** wird der Fehler quittiert.
Startseite wird angezeigt.

Anmerkung

Ansonsten bitte Hinweise unter Störungen, Ursachen, Behebung nachlesen.

DE

12.11. AUS

13. Überhitzungsschutz

Ein Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) schaltet den Ofen bei Überhitzung automatisch aus. Am Bediendisplay wird unter Betriebszustand der Fehler F001 angezeigt. Beim Einlösen des STB muss der Pelletofen durch einen Fachmann (Servicetechniker) überprüft werden!

14. Stromausfall

Die Steuerung verfügt über eine Pufferbatterie, so dass die Daten während des Stromausfalles erhalten bleiben. Bei Stromausfall wird zwischen einem kurzzeitigen und langzeitigen Stromausfall unterschieden.

Kurzzeitiger Stromausfal – kürzer als ca. 30 Sekunden:

- Der Ofen setzt seinen Betrieb, nach dem die Stromversorgung wieder aufrecht ist, wieder fort.

Langzeitiger Stromausfall – länger als ca. 30 Sekunden:

- Der Ofen schaltet, nach dem die Stromversorgung wieder aufrecht ist, in den Betriebszustand Abschaltung und in weiter Folge in „AUS“.

15. Reinigungs- und Wartungsarbeiten (siehe Geräteblatt Punkt 3+4.)

16. Störungen, Ursachen, Behebung

Einfache Betriebsstörungen können Sie mit dem nachfolgenden Ratgeber selbst beheben. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

WARNUNG

Sollte eine Störung auftreten, wird Ihnen diese am Display angezeigt.
Bei einer Störung den Netzstecker nicht sofort ziehen, damit die internen Sicherheitsfunktionen immer vollständig ablaufen können. Nur so können die noch vorhandenen Abgase mittels dem Gebläse über den Schornstein abgeleitet werden. Erst vor Arbeiten am kalten Gerät den Netzstecker ziehen.

16.1. Störung – Fehlercode Fxxx

Code	Ursache:	Behebung:
F001	A. STB hat auf Grund einer Überhitzung ausgelöst B. Sicherung (F1) an der Zentraleinheit ist defekt C. Zündung Kurzschluss	A. Hat STB ausgelöst - Service kontaktieren B. Sicherung F1 (3,15 A) defekt - Service kontaktieren C. Zündung defekt - Service kontaktieren
F002	A. Brenner verschmutzt B. Pellettank leer C. Zündung defekt D. Brenner liegt nicht bündig auf E. Flammentemperaturfühler defekt F. Fallrohr / Förderschnecke verstopft G. Schneckenmotor defekt H. Luftanschluss direkt von außen	A. Brenner reinigen B. Brenner reinigen - Pellettank füllen C. Zündung defekt - Service kontaktieren D. Brenner reinigen - Brenner richtig positionieren E. Flammentemperaturfühler defekt - Service kontaktieren F. Eingang des Förderschnecken - Gehäuses mit einem Staubsauger reinigen - Brenner reinigen G. Schneckenmotor defekt - Service kontaktieren H. Luftanschluss von Nebenraum oder Keller
F003	A. Wärmetauscher / Rauchgaszüge verschmutzt B. Heizkurve zu gering eingestellt C. Raumtemperaturfühler liegt am Boden oder Wand auf	A. Reinigung der Rauchgaszüge - Brenner reinigen B. Brenner reinigen - Heizkurve laut Beschreibung justieren C. Brenner reinigen - Raumtemperaturfühler freihängend positionieren
F005	A. Brenner verschmutzt B. Pellettank leer	A. Brenner reinigen B. Brenner reinigen - Pellettank füllen

DE

	C. Fallrohr / Förderschnecke verstopft D. Zu dichter Raum – notwendige Verbrennungsluft kann nicht in den Raum nachströmen E. Abgastemperaturfühler defekt F. Schneckenmotor defekt G. Pellet Brennstoff hat zu geringen Heizwert	C. Eingang des Förderschnecken - Gehäuses mit einem Staubsauger reinigen – Brenner reinigen D. Brenner reinigen - Für ausreichend Verbrennungsluft sorgen E. Abgastemperaturfühler defekt - Service kontaktieren F. Schneckenmotor defekt - Service kontaktieren G. Brenner reinigen - auf hochwertige Pelletssorte wechseln
F006	A. Brennraumtüre während des Betriebes offen B. Einstellblech von Türkontaktschalter nicht in der richtigen Position C. Kabelbruch in der elektrischen Leitung zum Türkontaktschalter D. Stecker am Türkontaktschalter oder an der Zentraleinheit hat sich gelöst	A. Brenner reinigen - Türe schließen B. Brenner reinigen - Einstellblech vom Türkontaktschalter justieren C. Kabelbruch Türkontaktschalter - Service kontaktieren D. Service kontaktieren
F007	A. Abgastemperaturfühler defekt oder nicht angeschlossen	A. Service kontaktieren
F008	A. Abgastemperaturfühler defekt	A. Service kontaktieren
F009	A. Hinweis: Brennraumtüre während „AUS oder Pause“ offen	A. Keine Behebung notwendig -Türe schließen – Fehler wird automatisch quittiert
F011	A. Raumtemperaturfühler defekt oder nicht angeschlossen	A. Service kontaktieren
F012	A. Raumtemperaturfühler Kurzschluss	A. Service kontaktieren
F013	A. Vorlauftemperaturfühler defekt oder nicht angeschlossen	A. Service kontaktieren
F014	A. Vorlauftemperaturfühler Kurzschluss	B. Service kontaktieren
F015	A. Saugzuggebläse defekt B. Stromzuleitung zum Gebläsemotor unterbrochen	A. Service kontaktieren B. Kabel prüfen - Service kontaktieren
F018	A. Stromausfall	A. Brenner reinigen - Fehler 018 quittieren
F021	A. Brenner verschmutzt B. Pellettank leer C. Fallrohr / Förderschnecke verstopft D. Zu dichter Raum – notwendige Verbrennungsluft kann nicht in den Raum nachströmen E. Abgastemperaturfühler defekt F. Schneckenmotor defekt G. Pellet Brennstoff hat zu geringen Heizwert	A. Brenner reinigen B. Brenner reinigen - Pellettank füllen C. Eingang des Förderschnecken - Gehäuses mit einem Staubsauger reinigen – Brenner reinigen D. Brenner reinigen - Für ausreichend Verbrennungsluft sorgen E. Abgastemperaturfühler defekt - Service kontaktieren F. Schneckenmotor defekt - Service kontaktieren G. Brenner reinigen - auf hochwertige Pelletssorte wechseln
F022	A. Kaminzug zu gering B. Kaminzug zu hoch C. Brenner verschmutzt D. Rauchrohrleitung zu lang (waagrecht) E. Abgastemperaturfühler defekt	A. Messung Kaminzug - Service kontaktieren B. Messung Kaminzug - Service kontaktieren C. Brenner reinigen D. Rauchrohrleitung ändern - Service kontaktieren

		E. Abgastemperaturfühler defekt - Servicetechniker kontaktieren
F023	A. Flammentemperaturfühler defekt oder nicht angeschlossen	A. Service kontaktieren
F024	A. Flammentemperaturfühler unten defekt oder nicht angeschlossen	A. Service kontaktieren
F026	A. Pellettank leer B. Brenner liegt nicht bündig auf C. Brenner verschmutzt D. Pellet Brennstoff hat zu geringen Heizwert E. Fallrohr / Förderschnecke verstopft F. Zu dichter Raum – notwendige Verbrennungsluft kann nicht in den Raum nachströmen G. Flammentemperaturfühler defekt H. Schneckenmotor defekt	A. Pellettank füllen B. Brenner richtig positionieren C. Brenner kontrollieren/ Brenner reinigen D. Auf hochwertige Pelletssorte wechseln E. Eingang des Förderschnecken-Gehäuses mit einem Staubsauger reinigen. F. Für ausreichend Verbrennungsluft sorgen - Ofen mit Außenluft anschließen G. Flammentemperaturfühler defekt - Service kontaktieren H. Schneckenmotor defekt - Service kontaktieren
F027	A. Brenner verschmutzt B. Brenner liegt nicht bündig auf C. Türe undicht	A. Brenner reinigen B. Brenner richtig positionieren C. Dichtung bei Türe kontrollieren
F028	A. Brenner / Brennraum verschmutzt B. Flammentemperaturfühler unten defekt	A. Brenner reinigen B. Service kontaktieren
F033	A. Keine WLAN Verbindung B. WLAN Schlüssel ist falsch C. Keine IP Adresse erhalten	A. WLAN Empfang prüfen B. WLAN Schlüssel prüfen C. DHCP Einstellungen am Router prüfen
F034	A. Keine Internetverbindung vorhanden	A. Internetverbindung prüfen
F040	A. Brennraum wurde nicht im vorgegebenen Zeitintervall gereinigt	A. Brenner und Brennraum reinigen – im Betriebszustand „AUS“ muss die Brennraumtüre geöffnet werden. Mittels Aschesauger wird der Brenner sowie der Brennraum sorgfältig gereinigt. Hierbei muss die Brennraumtüre länger als 60 Sekunden geöffnet sein, damit es zu einer automatischen Quittierung der Fehlermeldung kommt.
F041	A. Wartungsintervall überschritten (1000kg)	A. Reinigung der Rauchgaszüge
F050	A. Pufferbatterie leer	A. Batterie auf Steuerung tauschen (CR 2032)
F060	A. Fehler in Parameter Werkseinstellung wurden geladen	A. Service kontaktieren
F1000	A. Neustart der Hardware	A. Gerät stromlos – Info Anzeige im Fehlerspeicher

17. Allgemeine Hinweise / Störungen

Störung:	Ursache:	Behebung:
Pelletofen startet nicht	1. Die eingestellte Raumtemperatur SOLL ist niederer als die momentane Raumtemperatur IST 2. Die Vorlauftemperatur ist noch zu hoch 3. Abgastemperatur ist zu hoch 4. Fehler ist aufgetreten 5. Fehler ist aufgetreten im Wochenprogramm ist keine zugeordnete Zeitzone	1. Raumtemperatur SOLL erhöhen. 2. Vorlauftemperatur anpassen bzw. warten bis Temperatur geringen ist. 3. Gerät abkühlen lassen 4. Siehe Fehlerbehebung Punkt 15.1. 5. Wochenprogrammierung anpassen Punkt 10.1.1.
Display keine Anzeige	1. Loses oder defektes Verbindungskabel zwischen Bedieneinheit und Steuerung 2. Kontrast verstellt	1. Service kontaktieren 2. Kontrast neu einstellen
Saugzuggeräusche	1. Asche in Gebläsegehäuse	1. Asche mit Aschesauger reinigen
Knack oder Tick Geräusch	1. durch unterschiedliche Ausdehnungen der Materialien in der Startphase, Heizbetrieb oder Abkühlung 2. mechanische Geräusche bei Brennertest/Reinigungsmotor	
Bedenken Sie, dass diese entstehenden Geräusche nicht zu vermeiden sind.		

Durch die unterschiedliche Ausdehnung der verwendeten Materialien können während der Aufheiz-und Abkühlphasen **„Knack-oder Tick-Geräusche“** entstehen.
Grundsätzlich können verschiedene Geräusche während des Betriebs niemals vollständig ausgeschlossen werden. Durch die unterschiedliche Ausdehnung der verwendeten Materialien sowie mechanische Geräusche von Motor, Gebläse etc. können immer wahrnehmbare Geräusche entstehen.

Diese Geräusche werden durch verschiedene, nicht beeinflussbare Faktoren bestimmt und somit nicht als Reklamationsgrund angesehen.

DE

18. Gewährleistung

HAAS + SOHN leistet dem Erwerber Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Die zweijährige Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt der tatsächlichen Übergabe zu laufen.

Anmerkung

Zum Nachweis ist die Rechnung vorzulegen.

Im Fall, dass an Ihrem Gerät innerhalb der Gewährleistungsfrist ein Mangel auftritt, wird HAAS + SOHN diesen Mangel in kürzest möglicher Zeit beheben (verbessern) oder wahlweise die mangelhafte Sache offtoffchen. Eine Vertragsaufhebung/Preisminderung ist offgeschlossen, sofern dies nicht den gesetzlichen Bestimmungen widerspricht. Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller offdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden.

Veränderungen am Kaufgegenstand, die mit der gewöhnlichen Nutzung verbunden sind, (Verschleiß der feuerberührten Teile wie z. B. Brennraumauskleidung, Brenner, Zündpatrone, Brennmulden, Rost, Lack, Zugund Umlenkplatten, Sensoren, Glaskeramik und Dichtungen, Dichtungen jeglicher Art, Griffe, Natursteine, Fugen, Oberflächenbeschaffenheit von Gussteilen), schließen eine Gewährleistung aus.

Nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, Kondenswasser, unsachgemäße Inanspruchnahme, Nachlässigkeiten und Änderungen am Gerät, schließen eine Gewährleistung ebenfalls aus.

WARNUNG

Bei jeglicher baulichen Änderung des Ofens als auch bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

19. Ersatzteilbestellungen / Serviceanfragen / Reklamationen

Bitte wenden Sie sich bei Reklamationen während der Gewährleistung **direkt an Ihren Haas +Sohn Vertriebspartner**, bei dem Sie das Gerät erworben haben.
Für Anfragen zu Reparaturen und Service verwenden Sie bitte das Serviceformular auf unserer Homepage.
Für die Bestellung von Ersatzteilen bieten wir Ihnen die Möglichkeit der Verwendung unseres Ersatzeilshops auf unserer Homepage an.

Anmerkung

Damit Ihre Anfrage rasch bearbeitet werden kann sind folgende Daten vom Typenschild unbedingt notwendig:

- **Genaue Typenbezeichnung** (offführung des Modells)
- **Herstellnummer**

Das Typenschild befindet sich auf der Ofenrückseite sowie auf der Titelseite der Bedienungsanleitung.
Beachten Sie bitte außerdem die technischen Zeichnungen und Tabellen auf dem Geräteblatt, hier finden Sie die richtige Bezeichnung des benötigten Ersatzteiles.

Maß- und Konstruktionsänderungen, technische und optischen Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

DE

20. Anleitung für das Zerlegen eines Heizgerätes am Ende des Lebenszyklus

- Die Zentraleinheit und elektrische Bauteile ausbauen und als Elektroschrott der Wiederverwertung zuführen.
- Die Bedieneinheit ausbauen und als Elektroschrott der Wiederverwertung zuführen.
- Die elektrischen Leitungen ausbauen und als Kupferabfälle der Wiederverwertung zuführen – kein Elektroschrott.
- Die Brennkammerauskleidung ausbauen und bei der Recycelstelle als Bauschutt entsorgen.
- Die Betonelemente zerlegen bzw. abbauen und bei der Recycelstelle als Bauschutt entsorgen. (bei Kaminbausatz)
- Die Dichtungen und Silikonreste aus dem Ofen ausbauen und im Hausmüll entsorgen.
- Der Ofenkörper und alle Bauteile aus Stahl oder Gusseisen sind bei der Recycelstelle als Stahlschrott oder Altmetall der Wiederverwertung zuführen.

- Den STB (Sicherheitstemperaturbegrenzer) ausbauen und bei der Recycelstelle als Metallschrott oder Altmetall der Wiederverwertung zuführen. (bei Pelletofen)
- Das Glas aus der Türe ausbauen und im Hausmüll entsorgen (nicht in die Altglas-Sammelstelle geben).

Alle Dokumente wie zB. Bedienungsanleitung, Geräteblatt, Prüfberichte, etc. und Kontaktdaten finden sie auch unter:

www.haassohn.com